

Ersteint  
wöchentlich 2 Mal  
Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Ersteint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rosfen, Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.  
**Wierzigster Jahrgang.**

**Nr. 41.**

**Dienstag, den 18. Mai**

**1880.**

## Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht im Einverständnisse mit den Erben des verstorbenen Gutsbesizers Carl August Günther in Grumbach die zu dessen Nachlasse gehörigen, einen Flächenbetrag von 12 Hectar 90, Ar repräsentirenden, ortsgewöhnlich auf

**28,680 Mark** —

gewürderten Grundstücke Folium 40 und 42 des Grund- und Hypothekenbuchs für Grumbach vorm. Niederreinsberger Patrimonialgerichts-antheils unter den an hiesiger Amtsstelle und im Gasthose zum Erbgericht in Grumbach einzusehenden Bedingungen freiwillig versteigert werden und ist als Termin hierfür

**den 2. Juni d. J.**

anberaumt worden.

Erstehungs-lustige werden andurch aufgefordert, an diesem Tage

**Vormittags 1/2 10 Uhr**

an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Gleichzeitig wird andurch bekannt gegeben, daß Tags darauf, also

**den 3. Juni**

von Vormittags 9 Uhr an im Gute No. 122 des Brandcatasters für Grumbach sämtliches zum Güntherischen Nachlasse gehöriges Mobiliar an Möbeln, Wirtschaftsgeräthe, lebendes und todttes Inventar, worunter 2 Pferde, 5 Kühe, 2 Kalben, 1 Kalb und mehrere Schweine, kurz alles Vieh, Schiff und Geschirr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden soll.

Wilsdruff, am 22. April 1880.

**Königliches Amtsgericht.**

**Dr. Gangloff.**

**Dr. Ulbricht.**

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll

**den 29. Mai 1880**

das dem Mühlenbesitzer Carl Julius Vogt in Röhrsdorf zugehörige Mühlengrundstück Nr. 4 des Katasters und Nr. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs für Röhrsdorf, welches Grundstück am 18. Februar 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

**7337 Mark** —

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 20. Februar 1880.

**Königl. Sächs. Amtsgericht.**

**Dr. Gangloff.**

**Friedrich.**

Unter Aufhebung des auf den 24. Juni d. J. von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte anberaumten Subhastations-termins soll

**den 27. August 1880**

das dem Müller Ernst Gottlieb Haschke in Grumbach zugehörige Mühlengrundstück Nr. 118 des Katasters und Nr. 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für Grumbach, Limbacher Antheils, welches Grundstück am 11. März 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **6350 Mark** — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 10. Mai 1880.

**Königl. Amtsgericht daselbst.**

**Dr. Gangloff.**

Die Lieferung des für das unterzeichnete Amtsgericht auf das Winterhalbjahr 1880/81 erforderlichen Heizungsmaterials an circa 180 Hectoliter Steinkohle (weiche Schieferkohle), 180 Hectoliter gute böhmische Braunkohle (Stückkohle), 50 M.-Meter gutes weiches Scheitholz, sowie 15 M.-Meter Stockholz soll im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Offerte unter Preisangabe des zu liefernden Heizungsmaterials bis

**zum 31. dieses Monats**

schriftlich anher abzugeben.

Die Lieferungen haben frei bis in's hiesige Amtsgerichtsgrundstück auf jedesmalige vorherige Bestellung in der gewünschten Quantität zu erfolgen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt dem unterzeichneten Amtsgericht vorbehalten.

Wilsdruff, am 14. Mai 1880.

**Das Königliche Amtsgericht.**

**Dr. Gangloff.**

## Bekanntmachung,

**die öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen betr.**

Nachdem in Gemäßheit der Verordnung, die Ausführung des Reichsimpfgesetzes vom 30. März 1875, von dem für den hiesigen Impfbezirk in Pflicht genommenen Impfarzte, Herrn Dr. med. Ziedler hier, die öffentlichen Impfungen und Impfrevisionen bis auf Weiteres auf **jeden Mittwoch** der nächstfolgenden Wochen **Mittags 1 Uhr** in dem hierzu bestimmten Locale, dem Rathhauseaal hier, anberaumt worden sind, so werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der sich hier aufhaltenden Kinder,

a., welche im vorigen Jahre geboren worden sind,

b., welche im vorigen Jahre der Impfpflicht nicht oder noch nicht gehörig genügt haben und

c., welche nach hier gezogen sind und der Impfpflicht noch nicht oder nicht gehörig Genüge geleistet haben sowie

d., derjenigen Schulkinder, welche im Laufe dieses Jahres das zwölfte Lebensjahr zurücklegen, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben, oder mit Erfolg geimpft worden sind,

aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu Fünfzig Mark oder einer Haftstrafe bis zu drei Tagen mit ihren impfpflichtigen Kindern in den anberaumten Impf- und Revisionsterminen, zu welchen sie, insofern sie in den Impflisten sich bereits eingetragen befinden, noch besonders vorgeladen werden, Behufs der Impfung und ihrer Controle zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche